

Alsfelder Regesten des Staatsarchivs zu Marburg.

Von Eduard Edwin Becker.

Den in Band 30 und Band 33 veröffentlichten Regesten folgen nun Alsfelder Regesten aus dem Staatsarchiv zu Marburg. Sie stammen zum größten Teil aus den Kopialbüchern und sind der Alsfelder Geschichtsschreibung bis jetzt völlig entgangen. Im nächsten Bande sollen dann die Regesten der Urkunden des Augustinerklosters zu Alsfeld folgen, dazu einige Nachträge und ein Verzeichnis, das die gesamten Regesten der Forschung leichter zugänglich machen soll.

Die Urkunden sind entweder Abschriften aus den Kopialbüchern oder Ausfertigungen auf Pergament, so daß dies im einzelnen nicht mehr bemerkt zu werden brauchte.

Abkürzungen wie in Band 33; nur Lg. = Landgraf.

1. 1282 Juni 24. Rüpracht, Ritter, Heinrich, dessen Bruder, Heinrich, des Letzteren Sohn, genannt Schleifras (Slefroz), verkaufen mit zuvorbedachter rechter Betrachtung und mit zuhaufgelegten Händen den Zehnten zu Holzburg (Holzspurg) Hartmüdo genannt Castelon, Gertruden, f. e. Hsf., Bürgern zu Alsfeld, Söhnen und Töchtern, mit Willen Reynhardis, Herrn Egkardis Sohn von Altenburg (Altenborg), Reynhart genannt Schenbe, Eberwin, Syffrid, Gebrüdern genannt von dem Niedersten Hobe zu Altenborg, von denen sie den Zehnten zu Lehen hatten. Reynhard, Herrn Egkardis Sohn von Altenburg, Eberwin und Syffrid, belehnen Hartmüde Castelan und Gertrud mit dem Zehnten. S.: Die von Alsfeld für die Verkäufer, Reynhart für sich, Heinrich von Romrod (Rumenroide) ihr besonderer Freund für Reynhart, Eberwin und Syffrid. Zeugen: Schado von Hobergen, Rüpracht von Schrecksbach (Schreybach), Ritter, Herbart von Wynden, Wäppner, Fyredrich Hacczen, Fyredrich der Lange, Conrad Phangkoch, Loydwig Reynhuld, Schöffen zu Alsfeld, Egkard Flekhart, Syffrid Kype, Conze Ffrolep u. a. in nativitate Johanis Baptiste.

Abschrift, begl. von Johanneß Coc, Priester Menczer Bistums und Schulmeister zu Alsfeld, und Egkardus Hartlieb, Schöffe, Bür-

germeister zu Alsfeld; Johannes Coci nimmt die Übersetzung aus dem Latein auf sein Amt, Hartlieb auf den Eid, den er dem Landgrafen und dem Schöffenstuhl getan hat. Perg. Das abhängende S. Hartliebs verl. Homberg-Schenkengsfeldische Stiftung. (Johannes Koch, Kindermeister der Schule: 1429. 1440; Eckard Hartleip, Bürgermeister: 1435. 1437. 1438. 1446.)

2. 1306 März 6. Ludewicus dictus Credenphül und Elizabeth, seine Gattin, haben bei Hartmudus dictus Kastelan, Bürger zu Alsfeld, 14 pondera Wolle, die in der Landessprache Kludere genannt werden, für 28 Talente Heller, zum nächsten Feste Purificacionis beate virginis zahlbar, gekauft, hofür sie ihre Mühle bei Alsfeld und das Viertel ihrer Mühle bei Trehsje una manu verpfänden; dazu verspricht der Priester Hermannus, Bruder des Ludewicus, wenn der Betrag zur bestimmten Zeit nicht bezahlt wird, auf Verlangen in der Stadt Alsfeld Einlager (obstagium) zu leisten. Sollte er vor der bestimmten Zeit abscheiden, so soll sein Teil an den Mühlen als Pfand dienen. Ludewicus und Elizabeth erklären, daß die Pfänder, wenn sie nicht rechtzeitig bezahlen, in der Hand und Macht des Priesters Hermannus, wie des Hartmudus sein sollen, und daß sie Hartmudus für jeden Schaden, den er bei Juden oder Christen durch ihre Säumigkeit leiden würde, schadlos halten werden. Zeugen: Senior Flongo, Ludewicus Quancz, Dittmarus Rufus, Mengotus Latman, Schöffen zu Trehsje. pridie nonis Marcij. S. der Stadt Trehsje.

Perg. S. hing ab, liegt wohl erhalten bei. Generalrepertorium Alsfeld.

3. 1328 Juli 25. Eckard Scurpach (Rückseite: Schorpach), Edelknecht, Alshyd, s. e. W., empfangen das Gut zu Duzinrode, das Heinrich Zeeltirs u. s. Ganerben war, von dem edlen Manne Herrn Friederich vomme Herzberg (Hirzberg), Frau Sophien, s. W., als Erburglehen, das sie auf dem Hause zu Romrod (Rumerode; Rückf.: Rümerod) besitzen sollen. Zeugen: Heinrich von Fischborn (Wispurne) und Happil Panfuche, B. zu Alsfeld u. a. an sente Jacobes tage des aposteln.

S. Johannis von Binden, Burgmanns zu Alsfeld, hängt ab. Extradenda Darmstadt.

4. 1341 Juli 13. (Stadt) Elsfelt schuldet von wegen des Lg. Heinrichen zu Hessen dessen Brüdern, den Lg. L(u)dwig) und Her- manne 30 Mk. lötiges Silber Kesselsches Gewichtes, von nächsten Weihnachten an jährlich zu bezahlen, auf das Haus zu Felsberg (Belsberg) oder ein ander Schloß, das sie innehaben und ihnen am

nächsten ist; die 30 Mk. sollen aus der Bede gegeben werden; wenn die Stadt von Brandes oder Niederlage wegen keine Bede geben kann, so sollen sie des Geldes ledig sein, bis die Stadt wieder Bede geben kann. an sente Margareten (tage der heiligen) jung vrouwen.

Berg., sehr stark besch., aufgezoogen. (S. Mitt. N. F. 33, 142 Nr. 7, aus dem Ziegenhainer Repertorium.) S. ab. Landgräfl. Personalien.

5. 1350 Okt. 3. Johannes Hartmud, Schöffe zu Alsfeld, Kirstine, f. e. W., verk. Hanzelin Pankuchein, ihrem Ganerben, Gelude, f. e. W., ein Gut zu Oberfischbach (Übirnvischbach) für 60 Schill. Großer, ferner ihr Teil an dem Lehen (an den Zehnten zu Kamberg (Kehmenadenberge), zu Niederhopfgarten (Nidirn Hoffgartin) und Byßinrode, an dem Gut zu Emelshausen (Eymilhusin) und an dem Raßeginberge auf dem Hofe Hannis genannt Fischborn (Wischburnin) sieben Pfennig) für 20 Schill. Torn.; käme einer der Ganerben, so sollte es ihm Johan Pankuche in Jahresfrist zu lösen geben. Zeugen: Johan Peffirsag, Amtmann zu Lauterbach (Lutirnbach), Johan Peffirsag, Taut zu Ulrichstein (Ulrichstein), Henrich Wischburnin, Schöffe zu Alsfeld u. a. dominica proxima post diem beati Michahelis. Homberg-Schenklengsfeld. Stiftung.

6. 1365 März 12. Sanne, etwan e. W. Widedind Zinden, Henrich und Johan, ihre Söhne, verk. Bedir Monche, Elisen (?), f. e. W., ihr steinernes Haus und Hofstatt hinter dem Pfarrhof zu Elsfeld für 35 Pfd. S. elsf. W.; Fricze, Sannen Sohn, Henrichs und Johans Bruder, soll verzichten, wenn er zu seinen Jahren kommt und „vircigbare“ wird; sonst sollen ihr Vetter Conrad Fyncke und Lodewig Byßinborn auf Mahnen von Bedir und Else (?) in eine offene Herberge zu Elsfeld einfahren, ebenso, wenn ein abgegangener Bürge nicht in einem Monat ersetzt wird. ipsa die beati Gregorii pape.

§. 1 (Johans) verl., 2 und 3 (der Bürgen) ziemlich gut erh. Extradenda Darmst.

7. 1367. Item Roricus de Eysinbach habet a domino in pheodo officium marschalci, castrum Ulrichstein, item jurisdictionem in Babinhusen, castropheodum in Aldenburg, item desertum dictum Wolfoldeshayn et Petirshayn....

Item Herman von Byderbach und sine erbin habin von myme herren zu lene entphangen eyn hus und eynen schuren und eynen garten darby uf unserme hus zu Aldenburg, item zehin phund heller geldis, der gefallen en funf phond und zwene schillinge zu Holsburg

uz deme gerichtē zu borglene, item eyn hus zu Alsfeld an der Menczer phortin, item den zenden halp zu Kyperade, der von Kumerade get zu manlene.

Kopiar 1 Bl. 80b.

8. 1370 Okt. 31. Henrich und Herman, Lg. zu Hessin, haben mit Komtur und Brüdern des duczschis Ordens des Hauses bei Marburg (Margburg) gerechnet wegen 4630 Schill. Turn., für die die Lg. dem Orden Haus und Stadt Kirchhain (Kirchahn) versetzt hatten, wegen 1000 fl., die der Orden ihnen zu Göttingen (Gottingin) „usgewunnen“, für die sie ihm den Zehnten zu Schröck (Schröckede) und die Gülte auf der neuen Mühle zu Margburg versetzt hatten, und wegen alles Geldes, das der Orden über die Pfandsumme zu Kirchahn verbaut hatte, und wegen aller verjessener Bede, die ihm Stadt und Bürger dort schuldig geblieben waren, 300 fl., die der Orden den Lg. baar lieh, überhaupt wegen aller Schulden bis zum heutigen Tag, zusammen 7200 Schill. Turn.; dafür soll der Orden aufheben: von Weihnachten über 2 Jahre an auf 11 Jahre von der Stadt Homberg 420 Schill., im 12. Jahre 88 Schill. Turn. und 16 Schill. Heller; von der Stadt Alsfelt vom 18. Tag nach Weihnachten über 2 Jahr 12 Jahre lang 174 Schill. Turn.; von der Stadt Homberg (Hohinburg) von Weihnachten über 1 Jahr 12 Jahre lang 33 Schill. Turn. und 12 Schill. Hlr. Bei Brand, Niederlage und andere Widersache der Städte auf andere Städte zu überweisen. Kassele, an allir heilgin abinde.

Kopiar 1 Bl. 27. Auf demselben Blatt ohne Datum, durchgestrichen: Die Lg. nehmen der Stadt Alsfelt von dieser Zahlung 80 Schill. Turn. ab und überweisen diese auf den Zehnten zu Schröck (Schröckede) und die neue Mühle.

9. 1391 Dez. 4. Abschrift der Briefe, die Paulus Castelan zu Frankfurt (Frankinford) seinen Neffen und Ganerben Hermanne und Heinriche von Münchhausen (Monichusen), Schöffen zu Franckenberg (Frankinberg) über die ihnen verkauften Zehnten und Güter gegeben hat, den Conrad Synning und Locze von Berffe, Schöffen zu Alsfelt, mit 2 S. gesehen haben und mit ihren S. bezeugen: Paulus Castelan, Hapeln Castelans sel. Sohn, von Frankford verk. wegen Gefängnis und anderer ehehafter Not mit Wissen und Willen Jkr. Elbrachtis von Komrod (Kumerade), seines Lehensherrn, sein und seines Bruders Claus Teil, das er von dem Lehensherrn „irwonnen“ hat und ihm von seinen Mannen zugeteilt ist, das ihnen von ihrem Vater auferstorben ist, an dem Zehnten zu Berffa (Berffe)

und vier Gütern und den Zinsen an der Mühle daselbst, an dem Zehnten zu Holzburg (Holzbürg), an dem Foytgude zu Reisingen und zu Schrecksbach (Schreybach), an einem Gut zu Heidelbach (Hedhlbach), an dem Piffirbusche und dem Swalinberge, an dem Zehnten zu Weizendorf (Wyezendorff) und Heidelbach (Hedhlbach) an einem Zehnten zu Hopfgarten (Hoffgarten), an einem Gut zu Emelshusen, an den Gütern zu Oberfischbach (Obernysfischbach), an dem Zehnten zu Ramberg (Remmenadenberge) den ehrbaren Leuten Hermanne und Heinriche von Monichusen, Schöffen zu Franckenberg, ihren Mitganerben bei diesen Gütern, für 100 fl. auf Wiederkauf. S. Paulus und Jfr. Elbracht. Zeugen: Henne Hartlyb und Herman Mezfirsmehd, B. zu Alsfelt. ipso die beate Barbare virginis.

Homburg-Schenkflengsfeld. Stiftung. S. 1 verw.; S. 2 ab.

10. 1407 Jan. 8. Curd und Herbord von Ehringshausen (Tringeshusen), Eckehard und Curd von Linden und Henne von Rückershausen (Rufirshusen), Burgmannen, Bürgermeister und Schöffen zu Alsfelt: vor uns sind heute zu rechter Tageszeit gewesen des Lg. Hermans zu Hessen Freunde, Emrich von Thyden, Curde von Wickenborn (Wykinborn) und Erbe von Uffhausen (Uffhäßen), und haben auf ihren Eid und mit leiblichen, aufgereckten Fingern nach Ausweisung der von uns ausgesprochenen Rechten geschworen, daß Dirzrod (Tursroide) von dem Lg. zu Lehen geht und Wipode es von diesem zu Lehen hatte. Burgmann, Bürgermeister und Schöffen: Friejche Wynold und seinem Sohn war heute rechte Zeit gesetzt, um Rundschaft zu vollführen, haben es nicht getan; niemand von ihretwegen erschienen. sabbatis proxima post Epiphania domini.

Kopiar 2 Bl. 35 b.

11. 1410 Jan. 2. Syman von Schlitze genannt von Homburg (Slitze, Hoenberg) und Leibslehenserven haben von Lg. Herman zu H. zu rechtem Burglehen zu Alsfeld 6 fl., zu A. gäng und gebe, die ihm der Amtmann zu Romrod (Rümerade) aus der Bede zu Alsfeld auf Michelstag geben soll, wie es seine Eltern, er und sein Vetter hatten. feria quinta proxima post festum Circumcisionis domini.

S. besch.; Lehensurf. v. Schlitze 2. Alsfeld.

12. 1414 Febr. 25. Lg. Ludwig zu H. belehnt Herbord von Ludder und Katherina, f. e. Hsfr., mit Gadem, Wale und Weiher zu Dirzrod (Dyrsrade) zu rechtem Burglehen, wie sein Vater sie belehnt hatte. dominica qua cantatur Invocavit.

Kopiar 4 Bl. 5 a.

13. 1414 Juni 8. Concze Schaufuß (Kopiar: Schouffuß), B. zu Mtsfeld (Mtsfeilt), Katherine, f. e. Hsfr., ihre Ganerben und beider Erben, Söhne und Töchter, sind von Lg. Ludewig zu H. belehnt mit den Aekern, die Katherine und der Ganerben Eltern von den Eltern des Lg. hatten: 2 Stück Land hinter dem Heiligen Creuze vor dem Menker Thore (fehlt im Kopiar), 2 Stück uff dem Rodenberge (Rödinberge), 1 St. uff der Lufpla (Lufplaher) Hoe, 1 St. vor dem Hersfelder Thore uff dem Bohmgarten, 3 Wiesen und 2 Gärten daselbst in der Scholgruben (Schellengruben), 1 St. uff der alten Swalme, 1 St. in der Gerstengrüben, 1 St. an dem Lufplaer Weg, hinter dem Crüze 1 St., an dem Swaberaderberge (Swalnerader) 1 St., 1 St. uff der Dffe, 1 St. uff der Müwe, alle in den Feldern zu Mtsfeld (Mtsfelt). Sexta feria post festum Corporis Christi.

S. Lehensurf. Schaufuß 1. Mtsfeld. Lehenbrief: Kopiar 4 Bl. 29b.

14. 1414 Juni 14. Ludewig Lg. zu H. leiht Weddefint Fingken den Burgseß zur Altenburg (Albinburg) bei Mtsfelt, den Heinrich Fingke, sein Vatter sel., innehatte. quinta feria ante festum Viti et Modesti.

Kopiar 4 Bl. 31 a.

15. 1414 Juni 17. Heinrich, Fritzsche und Bopel (Kopiar: Foupekn) von Schlitß (Slicze, Kop.: Slicze) genannt von Heusenstamm (Husilstam, Huselstam) erhalten von Lg. Ludewig zu H. zu rechtem Burglehen 12 fl. (jeder 4 fl.), zu Mtsfeld gänge, auf Michelstag, die ihnen der Amtmann zu Romrod (Rümerade, Rumerade) geben soll. Etwaige frühere Burgmannsbrieffe sollen kraftlos sein und dem Lg. übergeben werden, wenn sie sich finden. Sie sind mit dem Lg. gerichtet über alle Zusprache, die sie bis heute an ihn hatten. dominica post beatorum Viti et Modisti martirum.

S. 1 und 2 ab. S. 3 verwittert. Lehensurf. v. Schlitß 2. Mtsfeld. Lehenbrief Kopiar 4 Bl. 33b. 34a.

16. D. J. Burg- und Mannlehen an der Lahn (Lohne) von Lg. Ludwig, über die keine Briefe gegeben und genommen wurden:

Rorich von Eshenbach: Burglehen 20 fl. aus der Rente zu Grünberg (Grunenberg) auf Martini; 1 Burglehen zu Altenburg (Albinburg) bei Mtsfeilt, das seine Eltern auf ihn brachten; das Marschallamt als Mannlehen . . .

Curt von Rhnden: Burglehen: etliche Gärten in der Hersfelder Gassen vor Mtsfeilt; Mannlehen: der halbe Zehnten uff der Santgruben daselbst, zwei Teil am Zehnten zu Niederhopfgarten (Nedbern Hobsgarten).

Kopiar 4 Bl. 43 b. 46 a.

17. 1414 Nov. 11. Lg. Ludewig zu Hessen nimmt Hennen von Fischborn zum Amtmann zu Alsfelt, Romrod (Rumerade) und Altenburg (Albinburg) und den dazu gehörigen Dörfern und Gerichten an. Soll das Amt in diesem Jahr nicht auffagen, erhält 100 rh. fl., halb Walpurgis, halb Michelstag; 5 Schill., die an dem Gericht dajelbst zu Brüchen und Bußen geweist werden, behält sich der Lg. vor. Soll sich mit Knechten und Pferden selbst köstigen, die Bürger und armen Leute auf seine eignen Kosten, Schaden, Frommen und Abenteuer getreulich verteidigen, schüren und schirmen. Soll wiederum greifen, wenn jemand in sein Amt greift und die Seinen beschädigt. Schaden und Frommen dabei soll er selbst haben und tragen; außer was er von „Rehjern“ finge, soll er dem Lg. nach dessen Erkenntnis mit Urfehde und Eiden verbindlich machen. Wenn ihn der Lg. verbotet oder jemand von seinetwegen Feind wird, und er dann mit den Amtleuten reitet, soll dieser ihm und seinen Knechten Futter und Brot geben und ihm auf dem Wege, aus und heim für reizigen Schaden stehen. Der Lg. kann ihm das Amt mit Monatsfrist auflassen. Soll dem Lg. keinen besonderen Krieg zuziehen, auch die Bürger und armen Leute nicht beschädigen und bedrängen. Kassel (Cassil) ipso die beati Martini episcopi.

Kopiar 4 Bl. 65 b.

18. 1416 Nov. 13. Henne Becker, B. zu Alsfeld, Else, f. e. W., versprechen Wernher Monichuß, Schöffen zu Frankenberg (Frankenberg), Gedräd, dessen e. Hsfr., die ihnen verkauften Teile an den Zehnten zu Berfa (Berffe) und Holzburg (Holzburg) und den Gütern um Alsfeld für 25 fl. auf Walburg zu lösen zu geben. S. Henne und Henne Hartleibes, Schöffen zu Alsfeld. sexta feria proxima post festum sancti Martini episcopi.

2 S. (gleiches Wappen). Homberg-Schenkflengsfeld. Stiftung.

19. 1417 Aug. 10. Lg. Ludewig zu H. leiht Heinrich von Grimshusen u. Leibslehenserben das Burglehen des verst. Wigant Farch zu Romrod (Rumerade) an Hausung, Scheuer, Hofreite, Garten, Wiesen, Aekern. Marpurg ipso die beati Laurencij martiris.

Kopiar 4 Bl. 39 a.

20. o. D. vorher: 1417 Dez. 17 (feria sexta post festum Lucie virginis), Lehen von Ebirhart von Aldenburg: ... was er hat an Alsfelt an der Stadt und darum.

Lehen von Henne von Liberbach... zu Burglehen ein Haus zu Alsfelt bei dem Mencer thore; 3 Mk. Pfg. aus dem Gericht zu Het-

delbach, halb auf Walp., halb auf Mich., zu verdienen auf dem Schlosse zu Altenburg (Albinburg); eine Hoffstatt zu Romrod (Rumerode) in der Burg, eine Hoffstatt im Tal daselbst, wo vorzeiten Ritter Ludewigen von Rumerade Stall stand; ein Garten daselbst, der Rubegarte; das soll er zu Rumerade verdienen.

Ebda Bl. 49 b.

21. 1429 Dez. 16. Ebel Rose und Gele, j. e. Hsfr., tun sich mit allen Gütern, Erbe, fahrender Habe, Vieh, Hausgerät und andern zu dem Lg. Ludewigen zu Hessen, und werden alles an dessen Haus und Hof zu Alsfelt verandelagen, auch die 44 Vtl. Frucht, die Ebel zu seinem Leibe fallen hat, auch sollen sie den Lg. getreue Diener sein und bleiben. Wenn Ebel vor seiner Hausfrau stirbt, will der Lg. Gele aus seinem freien Hof zu Röllshausen (Reilshusen) 2 Mtr. Frucht, halb Korn, halb Hafer, geben lassen, dazu 2 Rüche, ein Bett mit Zugehörung und 3 Kannen; nach ihrem Tode fallen die 2 Mtr. Frucht an den Lg. zurück. S. Ebels und des Ritters Herman Riedesjel (Rietesil). feria sexta post beate Lucie virginis.

Generalrepertorium Alsfeld. Musf. 2 S. (Regest: Becker, die Riedesjel zu Eisenach, 2, 118 Nr. 443.)

22. 1433 Juni 24. Hans von Albinburg wird von Lg. Ludwig z. S. zu Mann- und Burglehen belehnt mit 15 Morgen Land um Alsfelt und Albinburg, die jetzt Henne Bule inhat, 15 Morgen, die Rocce Happe inhat, 3 Huben zu Hachebach, 1 Hube zu Merbrade, 1 Hof zu Swalben, 2 Huben zu Asmanshusen, 1 Burgseß zu Fridewalt im Schlosse. ipso die beati Johannis Baptiste.

Kopiar 4 Bl. 117a.

23. 1442 Aug. 15. Bürgermeister, Schöffen, Rat und die Vier von der Gemeinde verkaufen dem Hospital St. Elisabeth 1 Pfd. Gülte für 12 fl., die sie dem Lg. mit andern Geld für den Weinzapf gegeben haben (Mitteil. 7, 84, Nr. 50). ipso die Assumpcionis beate Marie virginis.

Kopiar 5, Bl. 81 a.

24. 1449 Febr. 2. Lg. Ludwig z. S. verkauft an Elizabeth Schaufusen, Witwe Happel Schaufussen 25 fl. Gülte aus der Weede zu Alsfeld für 500 fl. (Vgl. Mitteilungen 19, 54 Nr. 38; dort falsch statt Schaufuß: Scheffers). auf unser lieben Frauen tag purificationis.

Kopiar 5 Bl. 59 und Kopiar 35 Bl. 59 ff.

25. 1449 März 5. Heinrich Wisener, Kellner des Lg. zu Hessen, und Eghardus Synning, Bürger zu Marburg (Marpurg) sind von Herrn Johann Synning sel., ihrem „Swegir“ und „Dheme“ in def-

jen Testament mit etlichen Zehnten, Zinsen und Gülten zu Mtsfelt und etlichen Korngülten zu dem Berge und zu Gebilde bedacht und quittieren den Testamentariern über die Briefe, die ihnen und Curde Synningen, Eghardis Vater, und Heinrichs Kindern beschieden sind. feria quarta post dominicam Invocavit.

Generalrepertorium Berge. Berg. S. 1 woherhalten, S. 2 ab.

26. 1449 Juni 15. Bürgermeister und Rat zu Mtsvelt verk. 1 fl. Gülte zu Pfingsten auf Wiederkauf für 20 fl. an Er Herman (Korper) zu Mtsfelt oder wer Pfarrer dort ist, zu der Sonnabendmesse, die jeder Pfarrer bestellen soll zu singen auf den Sonnabend übers Jahr des Morgens zu Frühmesserzeit, wie es die Witwe Else Begfers mit den von ihr gesetzten Vormündern, Er Johan Halpfnecht und Wasmundt Hartshub, ihrem „Mogk“, bestellt hat. Die von den Vormündern gegebenen 20 fl. wurden zum Glockenturm verwandt. Else Begfers hat bestimmt: an Stelle eines abgegangenen Vormunds ist ein anderer zu ernennen; wenn die Messe nicht gehalten wird, sollen Bürgermeister und Rat die 20 fl. wiedernehmen und mit Rat der Vormünder an anderen Gottesdienst kehren. Gr. S. der Stadt. ipso die sancti Viti.

Kopiar 5 Bl. 76 a und Kopiar 35 Bl. 79.

27. 1450 Aug. 4. Bürgermeister, Schöffen, die vier von der gemeinen Stadt und die Bürger gemeinlich der Stadt Mtsfelt verk. Johan Zeuchen, Altarist zu Mtsfelt, 3 rh. fl. und 4 Torn. Mtsfelder W. auf St. Peterstag gt. vincula aus Feuerschilling und Bede auf Wiederkauf für 50 rh. fl. Gr. S. der Stadt. feria tertia post vincula Petri. (Diese copie hort eins teils an den bue der pharckirchen zu Mtsfelt, daz ander teil ist der chorhern daselbest.)

Kopiar 5 Bl. 89 a.

28. 1452 o. D. Reinhart und Herman von Aldinburg, Gebr., haben von Lg. Ludwig z. S. als Mann- und Burglehen 1 Burgseß im Schloß Friedewald (Freddewalde), 15 Morgen Land um Mtsfelt und Aldinburg, die Henne Bule ingehabt hat, 15 Morgen, die Loccze Hepphe ingehabt hat, 3 Huben Land zu Hachebach (Huchenbach), 1 Hube zu Mersrod (Marßrade), 1 Hof zu Obersorg (Swalben), 2 Huben zu Emelhausen (Almanhusen), die ihre Väter und Hans von Aldinburg, ihr Bruder sel., zu Lehen hatten. S. Sittich von Holzheim und Heinrich von Louberebach.

Kopiar 4 Bl. 111 a.

29. 1458 Dez. 20. Bgstr., Schöffen, Rt. u. d. B. gemeinlich der St. Mtsfelt verk. mit Wissen Lg. Ludwig z. S. auf Wiederkauf 10 fl.

Alsf. W. zu Weihnachten für 200 fl. dem Bruder Johann von Franckenberg, Bejemeister des Augustinerklosters, nach ihm dem Konvent. Gr. S. der Stadt. in vigilia beati Thome apostoli.

Kopiar 5, Bl. 107.

30. 1459 Okt. 30. Bgstr., Sch., Rt. und ganze Gde. der St. Alsfelt verk. für 400 rh. fl. auf Wiederkauf 22 fl. zu Martini dem Pfarrer Heinrich Stagfen zu Burgholz (Borgkholze), zahlbar zu Kaujchenberg (Kuschenberg) oder 2 Meilen darum. Bei Nichtzahlung Einlager von 2 aus dem Rat oder der Gemein in einer offenen Herberge zu Kaujchenberg oder einem andern Schloß 2 Meilen darum. Gr. S. feria tertia ante omnium sanctorum.

Kopiar 5 Bl. 63 und Kopiar 35 Bl. 66b—68a.

31. 1464 Okt. 26. Bgstr., Sch., Rt. u. die 4 von der Gemein wegen der St. Alsfelt verk. 5 fl. auf Wiederkauf für 100 fl. an Johann Wetter, ihren Mitbürger, Meße, j. e. Hsfr. Gr. S. ipso die Symonis et Jude apostolorum. (Dieser Brief ist gegeben an die Messe der h. Dreifaltigkeit, die man alle Montage pflegt zu singen in der Pfarrkirche zu Alsfelt.)

Kopiar 5 Bl. 96.

32. 1465 März 27. Bgstr., Sch., Rt. u. ganze Gde. der St. Alsfelt verk. 5 fl. Alsf. W. zu Annunciationis Marie auf Wiederkauf für 100 rh. fl. Frankf. W. an das Augustinerkloster zu Alsfelt. Gr. S. feria quarta post dominicam Letare.

Kopiar 5 Bl. 109 a.

33. 1466 Jan. 14. Henne Schoufueß ist von Lg. Heinrich z. H. belehnt mit dem halben Zehnten zu Alsfelt uff dem Rodenberg und 6 Pfd. Alsf. W. auf dem Garten vor dem Hersfeldischen Thore und dem kl. Zehnten zu Gudorf (Udorff): Heinrich Lg. z. H.: Henne von Wynden, Burgmann zu Alsfelt, und seine Eltern hatten den halben Zehnten vor der Stadt Alsfelt uff dem Rodenberg und 6 Pfd. Alsf. W. uff den Garten vor dem Hersfeldischen Thore daselbst und den kl. Zehnten zu Udorff zu Burglehen und verpfändeten dies vor ehlichen Zeiten mit Bewilligung Unseres Vaters an Herrn Johanne Schynnige sel. und dessen Erben. Henne von Wynden hat nun Hennen Schoufueß zu Alsfelt gegönnt, die Güter zu lösen und Uns gebeten, ihn damit zu Burglehen zu belehnen; nehmen Hennen Schoufueß zum Burgmann zu Alsfelt an, leihen ihm den halben Zehnten vor Alsfelt uff dem Rodenberge, den kl. Zehnten zu Udorff und die 6 Pfd. auf den Hersfeldischen Garten. Wenn Henne oder seine Leibs-

Lehnserben ohne Leibslehenserben sind, dann die Leibeserben. Am
dinstag neß nach dem achzehnden.. Henne Schoufuß gelobt...

Aussf. Papier. S. hängt besch. an. Lehensurkunden Schoufuß 3
Alsfeld.

34. 1467 Nov. 5. Bgstr., Sch., Rt. u. die vier von der ganzen
Gde. zu Alsfelt verschreiben 6 fl. jährlich aus Bede. Feuerschilling
und Aufkommen der Stadt für 100 fl., die an Dechant und Kapitol
zu St. Stephan in Mainz gegeben wurden, an Herman Corper,
Pfarrer, und die Altaristen auf dem Chor. uff donnerstag vor sanct
Martins dagf.

Kopiar 5 Bl. 62.

35. 1470. Bgstr., Sch., Rt. u. Bürger gemeinlichen der St. Alsfelt
verk. mit Willen des Lg. Heinrichs z. H., Gf. z. Regenheyn u.
Rhdde, auf Wiederkauf 16 fl. Frankf. W. (8 Martini, 8 Walpurgis),
zu Grebenau (Grefenawe) oder Nidde in St. Johannisorden zahl-
bar, den Brüdern, den Priestern zu Grefenawe St. Johansordens
des h. Spitals von Hierusalem, für 400 fl. von wegen des verst.
Johan Wachen, Priesters zu Grefenawe, die er und seine Eltern vor
Zeiten zu Trost und Heil, ihrer, ihrer Eltern und aller Gläubigen
Seelen zu einem Adjutorium eines Alters des h. Cruces in ihrer Or-
denskirche zu Grefenawe zu einem ewigen Testament gegeben haben,
damit zu ewigen Zeiten alle Wochen drei Messen zu bestellen. S. Lg.
Heinrichs und gr. S. der Stadt.

Kopiar 5 Bl. 87a—88a.

36. 1471 Nov. 5. Bgstr., Rt. und ganze Gde. (zu Alsfeld) verk.
 $\frac{1}{2}$ fl. auf Martini für 8 rh. fl. an ihren Mitbürger Heincz Holz-
schern den Jüngsten, Grete, f. eh. Hsfr.; der Zins soll am Feuer-
schilling abgehen und bede- und geschößfrei sein. feria 3a ante Martini
episcopi. (Gehört den Chorherrn.)

Ebda. Bl. 98.

37. 1476 Spt. 24. Bgstr., Sch., Rt. u. die vier aus der Gemeinde
der St. Alsvelt verk. Johannes Schorpach ein Leibgeding von 2 fl.
auf Michaelis für 20 fl. feria tertia post Mathei.

Ebda. Bl. 111 a.

38. 1477 März 17. Bgstr., Sch. und ganze Gde. der St. Alsfelt
verk. mit Willen des Lg. Heinrich von Hessen, an Casparn von Kost-
dorff, Hanßen, seinen Sohn 20 fl. auf Vetare Leibgeding für 200 fl.
die sie für den Lg. an Eberhart von Waldensteyn gegeben haben.
am montage nach dem fontage Vetare.

Ebda. Bl. 86.

39. 1480 Sept. 29. Johann Schultheiß, Bischof des Titels Syronen und suffraganius des Herrn von Mentz, ist mit Bgstr., Sch., Ratsmannen und Bürgern zu Alsfeld übereingekommen: er hat ein Testament gemacht Gott dem Allmächtigen zu einem ewigen Lobe, Marien der Himmelskönigin, seiner gebenedeiten Gebärerin, zu Ehren, den armen franken siechen Leuten vor der Stadt zu Hilfe und Trost; übergibt einen Brief über 100 fl. Hauptgeld. Die 5 fl. Zins soll er bei Bezeiten, dann 2 aus dem Rate einnehmen; diese sollen (1.) am 40. Tag in den Fasten den armen Leuten Heringe kaufen, soviel sie für den Tag brauchen, und sie ins Siechenhaus schicken; (2.) auf Laurencij ein Fäßchen Butter; (3.) für den Rest grün Fleisch alle Sonntag, solange der Übertrag reicht. Wird der Brief abgelöst, soll das Geld bei der Stadt stehen. Wird der Siechhof durch Heereskraft zerstört oder verwüstet, sind die Zinsen solange in den nächsten Siechhof zu zahlen, bis der unsere von neuem gebaut wird. Gr. S. der Stadt. in die Michahelis archangeli.

Ebda. Bl. 83 b. 84.

40. 1482 Juli 31. Bgstr., Sch. u. Rt. z. Alsfeld und die vier von der gemeinen Stadt verk. für 70 rh. fl. Frankf. W. Cordt Kurlyn dem Älteren, Schöffen zu Alsfeld, sein Lebtag einen freien „Seße“ von der Stadt Geschossen, Renten und Gefällen, Feuerfchilling, Bede zu zufälligen Dingen außer, was der Lg. verlangt zum Feldlager oder Heerzug, und Schätzung des Lg. auf das Land. Er soll die Briefe herausgeben, in denen sich die Stadt früher gegen ihn verschrieben hat, besonders über 15 fl. Hauptgeld und 1 fl. Zins. Nach seinem Tod erhalten die Erben 50 fl. zurück. feria quarta post Jacobi apostoli.

Ebda. Bl. 95.

41. 1484 April 14. Bgstr., Sch. und die vier von der Gemein wegen zu Alsfeld verk. auf Wiederkauf für 75 fl. Heinczen Alebrant, Bürger z. A., Rhnen, f. eh. Hsfr., 3 fl. auf Palmsonntag. tercia post Palmarum.

Ebda. Bl. 78 b. 79 a und Kopiar 35 Bl. 83b—85a.

42. 1484 Mai 4. Bgstr., Sch., und Rt. und die vier von der gemeinen Stadt zu Alsfeld verk. Henne Dhseler, B. z. A., und Immeleht, f. eh. Hsfr., 9 fl. Leibgeding auf beider Leben für 100 fl. Frankf. W.; bei Säumnis können damit Feuerfchillinge, Bede, auch für andere beglichen werden; sie können auch auf ein Kerb das Jahr über Wein dafür holen. Gr. S. tercia post Inuencionis sancte crucis.

Kopiar 5 Bl. 103.

43. 1485 Juli 23. Dieselben (Alsfelt) verk. auf Wiederkauf 5 Pfd. und 2 Lorn. auf Jacobstag für 62 fl., die Else Wehners sel. und Katherine, ihre Schwester, an den Bau des Frauenbergs zu zwei Messen gegeben haben, an die Baumeister der Pfarrkirche zu A., z. B. Chort Zugriff und Syle Swhndelin. Kl. S. sabbatho post festum Marie Magdalene.

Ebda. Bl. 89 b.

44. 1486 Jan. 5. Bgstr., Sch., Rt. und die vier von der Gde. und die ganze Gde. zu Alsfelt verk. 5 rh. fl. Frankf. W. auf Dreikönige Pfarrer, Altaristen und Chorherrn auf dem Chor zu A. für 100 rh. fl. Frankf. W. uff donstag vor der h. drye konige tag.

Ebda. Bl. 99. 100.

45. 1486 Juni 25. Bgstr., Sch., Rt. und die vier geforn von der gemeinen Stadt Alsvelt verk. für 100 rh. fl. Greten Frigken, wohnhaft zu Fulde, und ihrer Tochter Kethen 10 fl. fuld. W. Leibgeding; nach dem Tode der Grete noch 6 fl., die Kethe mit ihrem Bruder Johannes teilen soll, wenn er noch am Leben ist; zahlbar halb auf Weihnachten, halb auf Johannes des Täufers Tag. uff den montagt neß noch sent Johanneß dagß des deuffers.

Ebda. Bl. 74. 75. und Kopiar 35 Bl. 77a—79a.

46. Um 1487. Bgstr., Rt., Sch. und ganze Gde. der Stadt Alsvelt verschreiben 2¹/₂ rh. fl. zu Jacobi auf Wiederkauf Henricen Hepen (vgl. Mitt. 7, 95 Nr. 126; Rüdch, Quellen zur Rechtsgeschichte der St. Marburg 2, 343 u. ö.), Altarist des Altars St. Nikolauß, und dessen Nachkommen in der Pfarrkirche zu A. für 50 fl.

Kopiar 5 Bl. 76 b.

47. 1487 Sept. 29. Bgstr., Sch., Rt. und die vier von der Gemein und die ganze Gde. zu Alsvelt verk. auf Wiederkauf mit Willen des Bg. Wilhelm z. S. 14 fl. Frankf. W. auf Michaelis Junker Johan Stubenack, jetzt Einwohner zu A., und Kathrinen, f. eh. W., für 280 fl. Gr. S. in die Michaelis archangeli. (Daran sind jetzt 100 fl. den Chorherrn für die Messe der h. Dreifaltigkeit, das übrige Stubenackß Hsfr. und Erben.)

Ebda. Bl. 97.

48. Um 1490. Ausgift, die man Jahrs im Amt Rumrot von wegen des Bg. Manggeld u. a. pflegt auszugeben...

8¹/₂ fl. und 1 Ort den Augustinern zu Alsfelt für ein Testament Bg. Heinrichs trium regum, mit 175 fl. abzulösen.

5 fl. den Chorherrn zu Alsfelt zum Palmtag fällig, mit 100 fl. wiederzukaufen.

Ebda. Bl. 113 a.

49. 1490 März 30. Bgstr., Sch., Rt. und die vier aus der Gde. (zu Mtsfeld) leihen von ihrem Mitbürger Concze Curlin d. J., Katherinen, s. eh. Hsfr., 60 rh. fl. Frankf. W., um Kosten und Schaden der Stadt Mtsfeldt wegen des Kapitels von St. Steffen zu Mencze zu vermeiden; setzen sie dafür aller zufälligen Gelder und aller Gift, ausgeschieden Heerzüge, für 3 Jahre und solange sie die 60 fl. nicht bezahlen, frei; nach Rückzahlung sind Feuerschilling, Bede und andere Gift wieder zu geben. Nach Curlins Tode gehen die 60 fl. an den Inhaber des Briefs. 3a feria post Judica.

Ebda. Bl. 91 b.

50. 1490 Juni 4. Caspar und Jorge Schaufuß sind von Lg. Wilhelm zu H., Gf. zu Katzenelnbogen, Diez, Ziegenhain und Rüdde belehnt: Wilhelm Lg. z. H., Gf. z. R., D., Cz. und N., leiht Casparn und Sorgen Schaufußen, Gebr., zu rechtem Burglehen den halben Zehnten vor der St. Mtsfeldt uff dem Rodenberge und 6 Pfd. Mtsfeldtscher W. auf den Garten vor dem Herpfeldischen Thore und den fl. Zehnten zu Gudorf (Udurff), wie es ihr Vatter Hen Schaufuß von seinem Vater hatte. Wenn keine Leibslehenserven, den Leibeserben. Am frietage nach dem heiligen pingstage... Sie geloben...

Ausf. S. Caspars. Lebensurf. Schaufuß 3 Mtsfeld.

51. 1490 Juni 4. Caspar und Jorge Schaufuß sind von Lg. Wilhelm z. H., Gf. zu Katzenelnbogen, D., Ziegenhan und Rüdde belehnt: Wilhelm, Lg. z. H., Gf. z. R., D., Cz. und N., leiht Casparn und Jorge Schaufuß, Burgmännern zu Mtsfeldt, und ihren Mitganerben die Zehnten zu Elbenrod (Elbenraide) und Niederrischbach (Mitternrischbach), wie es ihr Vater von seinem Vater hatte. uff freitag nach dem heiligen pfingstage... Sie geloben...

Ausf. wie oben. Ebda. 4 Elbenrode.

52. 1491 April 27. Bgstr., Sch., Rt. und die ganze Gde. der Stadt Mtsfeldt verk. 15 fl. auf Walpurgis, wie man zu Marburg zu geben pflegt, zahlbar zu Trehsa im Heyner Haus, von der Stadt M. Geschoß, Zinsen, Renten und Gefällen den Brüdern des Stifts zu Haina (zum Heyne) ordin von Cistercienn für 300 rh. fl. Gr. S. uff mittwachen sanct Marcus dagt des heiligen ewangelisten dagt.

Kopiar 5 Bl. 64 und Kopiar 35 Bl. 68 ff.

53. 1491 Mai 2. Wilhelm, Lg. zu H., leiht Henz Fritschchen u. s. Erben zu Erblehen das Gut zu Obersorg (Swalmen), das Heymerthhusen, sein swaher, vorher hatte. Soll es roden und räumen. Zins

auf Martini 1 Pfd. ins Schloß Romrod (Romroide). uff diensttag nach sanct Walpurgentag.

Kopiar 17 (Blaues Kop. G 2) Bl. 1b. 2a.

54. 1491 Mai 2. Derjelbe leiht Glen Hennen u. f. Erben seine Mühle zu Schwabenrod (Swaberrade) und Münchleusel (Monchleusel) im Amt Romrod (Rumeraide); soll den armen Leuten und ihren Mahlgästen mit ländlichem und gewöhnlichem Molter recht tun; Zins auf Martinstag 2 Pfd. Mtsfeld. W., zu Ostern 100 Eier ins Schloß Romraide. Freiheit unschädlich den Jungfern zum Schmichenhain an ihrem Grundzins. am tage sant Elisabeth nach sant Walpurgentag.

Ebda. Bl. 2b. 3a.

55. 1491 Mai 6. Derjelbe leiht Cordt Brumberger, Grede, f. eh. Hsfr., und Hennen Scherer, Else, f. eh. Hsfr., und ihren Erben seine 2 Rodwiesen am cleyn Hoenberge zu Erblehen; sollen sie roden und räumen; Zins auf Martini 10 Weißpfg. ins Schloß Romrod (Romraide). uff fritage nach sant Walpurgentag.

Ebda. Bl. 2b.

56. 1494 März 2. Derjelbe willigt in die Verschreibung von Bgstr. und Rt. der Stadt Mtsfeld über 500 rh. fl. auf Wiederkauf gegen Johann von Roßdorff. an dem sontag Oculi.

Ebda. Bl. 122 a.

57. (1494). Derjelbe verschreibt Molner Hen, seinem Kellner zu Romrod (Romraide), in Ansehung seiner getreuen Dienste, die äußerste Pforte daselbst sein Lebenlang; soll sein Pförtner sein Leben lang da sein, sie zu gewöhnlicher Zeit und, wenn es not ist, auf- und zuschließen, verwahren und wohl versorgen, auch durch seinen Sohn oder einen andern bestellen; soll auch Kellner zu Rumeraide um seinen gewöhnlichen Lohn bleiben; soll dafür von dem Rentmeister zu Romraide 6 Btl. Korn erhalten.

Ebda. Bl. 126 (vorher und nachher Urf. von 1494).

58. 1494 April 4. Bgstr., Rt. und ganze Gde. zu Mtsfeld verschreiben auf Befehl und Geheiß des Kg. Wilhelm Engelharten von Buchenaw ein Leibgeding von 50 fl. Frankf. W. auf Walpurgis. am fritage nach dem heiligen Oistertage.

Ebda. Bl. 127.

59. 1494 April 18. Bgstr., Sch. und Rat zu Mtsfeld und die vier Gefornen von der Gemein verk. auf Wiederkauf 5 fl. auf Jacobi aus der Stadt Geschoß, Renten und Gefällen den Baumeistern der h. Frauen Elizabeth in dem hoen spittal zu M., jetzt Johannes

Muth, Schöffen zu A., und Peter Baldemar, Bürger, für 100 fl. sexta feria post dominicam Misericordia Domini.

Kopiar 5 Bl. 77 und Kopiar 35 Bl. 81. 82.

60. Nach 1494. Verzeichnis der Zinsen, die die von Alsfelt geben müssen:

Den Herrn von Rauschenberg (Ruschenperg) 32 fl. Martini. 1459 feria 6 ante Omnium Sanctorum (Okt. 26).

Den Herrn zu Trehsje, Prediger Ordens 10 fl. 1454 freitag nach Valentini (Febr. 15).

Den selben 5 fl.

Den Herren von Grebenaw 16 fl. $\frac{1}{2}$ Martini, $\frac{1}{2}$ Walpurgis. 1477.

Den Jungfrauen von Immichenhain 18 fl. Purificacionis Marie.

Den selben 27 fl.

Den Chorherrn zu Alsfelt 13 fl. Martini und Trium Regum. 1407 donnerstag vor Martini (Nov. 10).

Den selben (Stubenagks Testament) 10 fl. Michaelis.

Den Augustinerherrn 10 fl. Nativitatis Christi.

Den selben 10 fl. Annunciacionis Marie und Johannis Baptiste.

Den selben (von Johannes Hersfelt) 3 fl. Walpurgis.

Herrn Wenzel desselben Ordens 4 fl.

Den Herrn von Heine 15 fl. Walpurgis. 1491 Marcustag (Apr. 25).

Gottschalk von Biederbach 15 fl. Pfingsten.

Den Schauffußen 8 fl. Johannis Baptiste.

Den selben 6 fl. Walpurgis.

Stubenagks Nachkommen 9 fl.

Mut Hartlips Erben 6 fl.

Hen Rumollers Erben $5\frac{1}{2}$ fl.

Hen Funden von Neuenkirchen 5 fl.

Meßen Wein 6 fl.

Henßen Mebrant 3 fl.

Eckart Rip und Erben 15 fl. 1467 octave Epiphanie (Jan. 13).

Conzen Kirlin 3 fl.

Den armen Sieden zu Alsfelt (von einem Weihbischof) 6 fl.

Den selben 1 Pfd. Martini.

Dem Hospital St. Elizabeth 5 fl.

Dem selben 2 fl. $1\frac{1}{2}$ Pfd.

Altare St. Nicolai $2\frac{1}{2}$ fl. Jacobi.

Catharin Kirlin $2\frac{1}{2}$ fl. Jacobi. 1485.

Hen Schirling 1 fl. Martini.

zur großen Spenge der Schauffüsse 21 torn.

Schewermans Spenge 18 torn.

Nickeln Schaupachs Spenge 15 torn.

Johannis Ripen Spenge 1 Pfd. 1441 in die Assumpcionis Marie
(Aug. 15).

Dem Bau u. L. Frauen Berg 5 Pfd. 2 torn.

Dem Bau der Pfarrkirche zu Alsfelt 4 Pfd. Jacobi.

Zum Salve Regina auf u. L. Fr. Berg 1 fl.

Frühmesse in der Pfarr zu Grebenaw 2 $\frac{1}{2}$ fl.

Bau der Pfarrkirche zu N. von S. Joh. Joichin 1 $\frac{1}{2}$ fl. 2 torn.

Sonnabends Frühmesse 1 fl.

Leibgedinge:

Adam Wisen 20 fl.

Caspar von Rastdorff und Johannes seinem Sohn 20 fl. Vetare.

Den Beckern zu Trehsa 20 fl. Nativitatis Christi. 1453!

Herrn Cunrad Schrodern zu Trehsa 4 fl.

Dem Junfer von Blanden 2 fl.

Der Benzen von Fulda 6 fl. 1486 montag nach Johannis Bapt.
(Juni 26).

German Linsen zu Fulda 10 fl.

Wilhelm Ewert zu Fulda 10 fl.

Ehmeln Luffern 9 fl.

Herrn Johan Schorpach 2 fl.

Erbbeide:

Den Herrn zu St. Steffen zu Meintz 120 fl. in der Fastenmesse.

Den Herrn zu St. Peter zu Frittlar 80 fl. Purificacionis Marie.

Der Riedesel Geld heben die Herrn von Frittlar 56 fl. Nativitatis Christi.

Gen Wisfen 25 fl. Purificacionis Marie.

Den Jungfrauen zur Heyde und den Schaufußen 25 fl. Purifica-
cionis und Concepcionis Marie.

Kopiar 35 Bl. 56a—59b.

Bei Marpurg:

3 $\frac{1}{2}$ fl. gein Alsfelt uf ein Altar, auf 70 fl. Hauptgeld, hat der
Lg. zu sich genommen; verweist aus der Erbgülte (unter Lg.
Henrich).

Ebda. Bl. 3b.

Bei Grünberg:

21 fl. den Augustinern zu Alsfelt von 420 fl., nach Laut ihrer
Briefe entlehnt; ist keinem im Rat bewußt.

10 fl. den Schaufußen daselbst von 200 fl. (wie oben).

Ebda. Bl. 42b.

61. 1495 Sept. 16. Wilhelm, Lg. z. H., leih zu rechtem Erb-
lehen Hen Wynnolt, B. z. Alsfelt, Kunzeln, f. eh. Hsfr., und ihren
Erben den Garten auf dem Schutzenrain bei Conzchen Frreit Gar-
ten, unten auf den Graben stoßend, vor Alsfelt, den Else Dulden,
Bernt Lams Witwe, für 4 turn. M. W. zu Lehen hatte und jetzt mit
freiem Willen aufgegeben hat. Zins auf Martini 4 turn. in das
Schloß Romrod (Romraide). am mitwoch nach Exaltacionis Crucis.

Kopiar 17 (Blaues Kop. C 1) Bl. 142 b.

62. 1495 Dez. 8. (Lg.) Wilhelm bestätigt, daß sein früherer
Rentmeister zu Romrade Christian von Budingem das Smitgutgen
zu Ermenrod, das hievor „zu woiften orten gebrucht“ worden, dem
Waldschmied daselbst Hartman Schutzen geliehen hat; Zins: 8 torn.
Frankf. W. gen Romrode zu geben. dinstags nach Lucie.

Ebda. Bl. 151 b.

63. 1496 April 7. Derselbe: wiewohl nach Herkommen des Für-
tentums alle Güter, die Katherin Wetters, die Witwe Johann Stu-
benagks hinterließ, dem Lg. zustanden, hat er doch etliche Gerechtig-
keit angesehen, die die Bürger zu Alsfelt Johannes Koppersmyt, Jo-
hannes Glaswalt, Conz Hoppgart, Johannes Hoylis und Joannes
Goring zu den Erbgütern zu haben meinten, die von ihrer Linie
herrührten, und die die Frau inne hatte; hat sich deswegen mit ihnen
vertragen lassen wegen der Erbgüter, die von ihrer Linie herrühr-
ten, auch Hausgeräte, Bett, „schoffel, kann, fleischen“ u. a., ausge-
schieden die Lehengüter und die Wiesen, die der Schultheis zu Al-
sfelt Peter Spede zu sich genommen, so daß sie die anderen Güter und
Kleinode haben sollen. Marpurg donerstags in der Disterwochen.

Kopiar 15 (Blaues Kop. D 2) Bl. 175 a.

64. 1496 Okt. 15. Derselbe bestätigt, daß der frühere Rent-
meister zu Romrod (Romraide) Christian von Budingem dem Un-
terfassen zu Billertshausen (Billertshusen) Johann Biding und Erben
einen Wiesenflecken vor Heimertshausen (Hemertshusenn), stoßend
auf das Hymertshuser Feld und die tutschen Herrn, um 16 alb Zins
auf Martini gen Romraide geliehen hat. uff sambstag nach Calixti.

Ebda. Bl. 21 a.

65. 1497 März 28. Derselbe leih Johannes Muet, B. zu Al-
sfelt, ein Stück Ackers am Lufeler Pfade vor A., das er vordem vom
Amtsknecht entnommen und z. L. zum Garten gemacht hatte, zu
Erblehen. Zins zu Martini 10 Sch. Alsf. W. in die Rentei Rom-
rod (Romraide) und 10 Hlr. zu Zentgeld. am dinstag in Oster-
heiligen tagen.

Ebda. Bl. 42 b.

66. 1497 Mai 9. Derselbe leiht dem Zollner zu Alsfelt Johannes Schaupach, Gelen, s. eh. Hsfr., und Erben für treue Dienste seine Hofwiese zwischen Herman Riek und den Heyner Herrn, auch einen Wiesenfleden und Triesch im Endeßhehn(!) an Elais Stuczen (hatte vorher Bertold Lambe) samt Gebrauch des Wassers aus der Viederbach durch die Stadt A., die Hofwiese nach aller Notdurft zu wässern. Zins auf Martini in die Rente zu Romrod (Romraide), wie andere davon geben: 2 fl. und 2 Weißpfg. Zu Alsfelt dinstags nach dem sonntage Graudi.

Ebda. Bl. 45 b. 46.

67. 1497 Juni 3. Derselbe: heute erschienen in der Kanzlei vor den Räten Hansen von Dörnberg (Dhoringenberg), Hofmeister, Johann Schenken zu Sweinsperg, Marschall, Johann Schwerzel (Swirkeln), Haushofmeister, und Apeln von Gruessen Henn Winnolt und Henne Merling und dessen Hsfr.; Winnolt klagt: Die Eheleute haben ihm aufgemessen, Winnolt und dessen Hsfr. seien mit ihnen auf einer Wiese gewesen; da sei er mit gewappneter Hand über Merling gelaufen, habe so mit ihm gehandelt, daß die Frau, die schwanger war, in 14 Tagen des Kindes abgekommen und in schwere Krankheit gekommen sei, daß sie vielleicht keins Kindes Mutter mehr werden könne, sondern eine kranke Frau sein müsse. Er sei unschuldig und bitte, ihn zu unterweisen, wie er sich des Bezichts und der Buße vom Gericht Alsfelt entledigen solle.

Die Eheleute gestanden die Worte; hätten sich nach der Geschichte freundlich gehalten, seien aber über ein Gut irrig geworden, daß sie u. a. auch dies offenbarten; doch habe er nicht Hand an die Frau gelegt; sie könnten die Geschichte nicht ferner beweisen, da sie allein waren. Die Räte erkennen Henn Winnolt der Bezicht unschuldig, womit beide Parteien gänzlich vertragen sein sollen. Marburg, sonntags abents vor Bonifacij.

Ebda. Bl. 47 a.

68. 1497 Juni 14. Derselbe: Herr Johan Riek von Buczbach, Pfarrer zu Obergleen (Obern Cleenn), war in Bezicht, er sei ein Bösewicht und habe eine Frau mit einem Scheuertor ermordet. Finden ihn nach fleißiger Erkundung gänzlich unschuldig, hat sich priesterlich, ehrlich und fromlich gehalten. am mitwochen nach Barnabe.

Ebda. Bl. 48 a.

69. 1498 Dez. 4. Bgfr., Sch., Rt. und die vier von der Gemein der St. Alsfelt verk. auf Wiederkauf den Baumeistern der Pfarr-

Kirche zu A. 1 fl. auf Andrestag für 20 fl. Frankf. W. in die Barbare.

Kopiar 35 Bl. 69b—70b.

70. 1499 Jan. 26. (Lg.) Wilhelm: Winolt und Johannes Schampach(!), Vormünder Baltins und Kathrin Winnolts, der Kinder Hen Winnolts, haben auf seinen, als des Landsfürsten Befehl der Kinder Haus, Scheuer und Hofreite mit Zubehör in der Obergasse (Heigergassen) zu Alsfelt (zwischen Clais Stuczen und Cünzen Weideman) Hen Gemerern, Else, i. eh. Hsfr., für 100 rh. fl. verkauft, da die Behausung haufällig und den Kindern ohne Nutzen gestanden. Marpurg samstags nach Conversionis Pauli.

Kopiar 15 (Blaues Kop. D 2) Bl. 99 a.

71. 1499 Dez. 4. Bgstr., Sch., Rt und die vier von der Gde. der St. Alsfelt verk. auf Wiederkauf den Baumeistern der Pfarrkirche zu A. 1 fl. auf St. Andrestag für 20 fl.; die Zinsen sollen einem jeglichen Schulmeister dienen zu dem Salve, das man auf U. L. Frauen Berge zu singen pflegt. Al. S. in die Barbare.

Kopiar 5 Bl. 64b. 65a.

72. 1499 Dez. 5. Bgstr. und Sch. zu Alsfelt und die vier von der ganzen Gde. verk. aus ihrem Pfanngelde und Brauzzeug 4 fl auf St. Johann Baptisten tag den Baumeistern der Pfarrkirche (jetzt Hen Schleße und Wolfgang) für 100 fl., für die eine kupferne Braupfanne gekauft wurde. Al. S. quinta post Barbare.

Ebda. Bl. 92 a.

73. 1499 Dez. 14. (Lg.) Wilhelm leih aus besonderer Gnade Johann Schaupach, seinem Zöllner zu Alsfeld, Gelen, i. eh. Hsfr., und Erben seine 2 Wiesflecken in A. bei der Burg, die Christian von Budingem vorher hatte. Zins auf Martini in die Rente gen A. 2 Pfd. Alsf. W. uf samstags nach Lucie.

Kopiar 15 (Bl. Kop. D 2) Bl. 120.

74. 1500 Febr. 3. Bgstr., Sch., Rt. und ganze Gde. der St. Alsfelt verk. mit Verwilligung des Lg. Wilhelm z. H., Gf. z. R., D., Czegenhain u. N., auf Wiederkauf Herrn Johan Nün, Besitzer des Altars St. Michels Capellen auf U. L. Fr. Berg, und Henricen Hepen, Besitzer des St. Niclausaltars im Spital zu Hersfeld (Hirsfeld), und ihren Nachkommen 15 rh. fl. Frankf. W., auf U. L. Fr. Tag Purificacionis zu Hirsfeld zu zahlen, aus ihrem Geschoß für 300 rh. fl. S. der St. und des Lg. montags nach Purificacionis Marie.

Ebda. Bl. 121b—123a (durchstrichen).

75. 1500 Dez. 30. Hgstr., Sch. und Rt. z. Alsfelt und die vier von der Gemein schulden dem Bau der Pfarrkirche 15 fl. Frankf. W.; dagegen steht die Bede des Baus: solange die Schuld nicht bezahlt ist, soll der Bau seine Bede einbehalten. uff mitwochen nach Innocentum.

Kopiar 5 Bl. 65b und Kopiar 35 Bl. 71a.

76. 1501 Jan. 26. Casper und Jorg Schaufußenn, Gebr., sind von Lg. Wilhelm zu H., Gf. zu R., belehnt: Wilhelm, Lg. z. H., Gf. z. R. &c, leiht Caspern und Jorgenn Schaufußenn, Gebr.... (wie Nr. 50) ... (Alsfelt, Alsfeldischer, Henne Schaufuß, Lg. Heinrichenn und Wilhelm, seinen Vettern) .. uff dinstag nach Conversionis Pauli. Sie geloben, bitten ihren Bruder(!) Hansen von Niederbach, sein S. anzuhängen.

Ausf. S. Lehensurf. Schaufuß z. Alsfeld.

77. 1501 Jan. 26. Dieselben sind von Lg. Wilhelm z. H., Gf. z. R., belehnt: Wilhelm, Lg. z. H., Gf. z. R., D., Czegenhan und Nidde leiht. . (wie Nr. 51) ... (von Lg. Heinrichenn und Wilhelm, seinen Vettern) .. dinstags nach Conversionis Pauli. Geloben, bitten ihren lieben Bruder Hansen von Lidderbach zu siegeln.

Ausf. S. in Stücken. Ebda. 4. Elbenrode.

78. (1501). (Lg.) Wilhelm verschreibt Gottschalcken von Niederbach für die getreuen Dienste, die er seinen Vorfahren getan hat, 20 fl. und 20 Btl. Korn auf Martini, die der Zöllner und Rentmeister zu Alsfelt aus dem Renthof handreichen soll, auf Lebenszeit.

Kopiar 13 (Blaues Kop. C 1) Bl. 84b; davor und dahinter Urf. vom Jan. 1501.

79. 1502 Febr. 23. Derselbe (Ziegenhan und Nidde) leiht Henchen Molners, Katherin, f. eh. Hsr., und ihren Erben seine Mühle zwischen Billertshausen (Billertshusen) und Gethürms (Gedorne), die von Micheln Ulner und Hennen Rogkelshusen an sie kommen; sollen sie in aufrichtigem baulichem Wesen halten, den Mahlgästen um ziemlich Molter recht tun; Zins: zu Michaelis 10 Btl. gutes Korn alsfeld. Maß, zu Pfingsten 100 Eier, zu Weihnachten ein Schönbrod in das Schloß Romrod (Romrade). Die von Billertshusen sollen nur in der Mühle und nirgends anders mahlen, die von Zell (Zella) nur mit Wissen und Erlaubnis des Amtmanns zu Romraide. Die Eheleute dürfen im Landgräflichen roden eine Wiese zu 2 Wagen Heu, 4 Morgen Land in jedem Feld und einen Garten. am mitwochen nach Cathedra Petri.

Ebda. Bl. 136.

80. 1500 Juli 30. Derselbe leiht Fritzgen Frulieb, W. z. Alsfeldt, Elfen, f. eh. Hsfr., und Erben zu rechtem Erblehen ein Drittel seines Gartens vor Alsfeldt mit Einfahrt und Zugehörung an U. L. Fr. Berg, daran Herman Rangieffer und Gele Kulefircheren zwei Teile haben; der ganze Garten gibt Zins 8 torn. und zu Zehntgeld 3 alb. Cassel am sambstaige nach Jacobi.

Ebda. Bl. 122b. 123a.

81. 1505 Mai 19. Derselbe bestellt Endreßen Ganßen zum Schultheißen zu Alsfelt; hat ihm, als er ihn in Dienst nahm, einen Bestallungsbrief über 20 fl. jährlich aus der Kammer ausgestellt: solange er das Amt zu Alsfelt innehat, soll er nur 12 fl. aus der Kammer erhalten. Marpurg montags nach Trinitatis.

Ebda. Bl. 147 b.

82. 1507 Mai 17. Derselbe: Bgstr., Rt. und ganze Gde. der St. Alsfeldt haben ihm auf sein Begehren zu seinen anliegenden Geschäften 300 fl. geliehen, die er nächstes Jahr zu St. Peterstag ad Kathedram zurückgeben will; sonst kann sich die St. an dem, was er dort auf der Stadt fallend hat, erholen. am montage noch dem son-tage Graudi. (Der Brief ist auf die Stadt Cassel ausgestellt, dahinter alle hessischen Städte mit ihren Beträgen; Hombergk an der Ohm: 70 fl.)

Ebda. Bl. 196a—198a.

83. 1511 Sept. 4. Landhofmeister und andere Regenten des Fürstentums zu Hessen anstatt der Herzoge zu Sachsen als Vormünder des Kg. Philips z. S., Gf. zu Cakeneubogen, D., Zehgenhahn und Nyde, erlauben Bgstr., Rt. und Gde. zu Alsfelt aus Geschoß, Bede und Gefällen der Stadt 16 rh. fl., $\frac{1}{2}$ auf Walpurgis, $\frac{1}{2}$ auf Michaelis, für 410 fl. (mit 400 fl. abzukaufen!) zu verkaufen an Johann Mathys, Priester, und seine Erben, nach dem Schuldbrief vom sontag Laurencij (Aug. 10). Mit den 400 fl. haben die von Alsfelt anderwärts 20 fl. abgekauft. Regiments-S. Marpurg uff donners-tag nach sant Egidius tag.

Kopiar 16 (Blaues Kop. C 1) Bl. 143a—144a.

84. 1513 Juli 9. Johann Stormdorf hat Verwilligung von den Regenten zu Hessen, daß er auf die Güter, die er vom Fürstentum zu Lehen hat, 120 fl. von den Korherrn zu Alsfelt borgen mag; in 6 Jahren zu lösen; sonst kann das Regiment in seine eignen Güter greifen, die verkaufen und damit die Güter lösen: Hof zu Romrod, sein Gut zu Kulkirchen, sein Gut zu Wallenrod (Walrode). sampstag nach Kiliani.

Kopiar 18 (Blaues Kop. F 1) Bl. 19 a.

85. 1513 Sept. 26. Landhofmeister und andere Regenten des Fürstentums Hessen: Godtschalg von Werde genannt Rodung hat etlichen Kaufleuten das Ihrige auf des Lg. z. H. Straßen genommen, doch ohne zu wissen, daß es hessisch war, wie er sich nach Ordnung des h. Reiches mit seinem Eide purgierte; hat auch gelobt und geschworen, die Rahme wieder zu keren und zu bezahlen, hat sie auch z. B. erstattet; es fehlen noch 350 fl.; zu deren Entrichtung hat Gottschalgs Vater, Curt von Werde, gebeten, die von Hessen zu Lehen gehende Mühle zu Angenrod (Ingerode) versetzen zu dürfen, da er sonst nichts hätte, um seinem Sohne zu helfen. Bewilligen das auf 4 Jahre; werden sonst seine Güter angreifen und das Lehenstück freimachen. Cort soll während der Versetzung das Lehen verdienen, verstehen und empfangen. Margpurg am montag nach Mathei apostoli.

Ebda. Bl. 39a—40b.

86. 1519 Aug. 19. Bernhardt von Habel und Johann von Gilß, Gertrud u. Elizabeth, ihre e. Hsfr., haben von ihrem Schwäher und Vater Conradt von Werde gen. Rodung etliche Lehenstücke erhalten mit Verbilligung des Lg. Philips: Philips, Lg. zu Hessenn, Gf. zu Katzenelnbogen, D., B. u. N.: Conradt von Werde gen. Rodung hat nicht so viel Gut, um das Heiratsgut seiner Töchter Gerdrut, die mit Bernhart von Habel, und Elizabeth, die mit Johann von Gilßen vermählt sind, völlig zu entrichten, und hat gebeten, sie auf etliche Lehen verweisen zu dürfen, bis ihre Brautgisten genugsam entrichtet sind. Bewilligt, daß Gerdrut für 200 fl. und Elizabeth für 300 fl., die ihnen ausständig sind, verwiesen werden auf den Burgseß zu Romrode, auf die Wüstung zu Angenrod (Ingerode) mit dem Bawgericht, Gebiet, Aekern, Wiesen, Wasser, Weide, Holz, Feld und Zugehörungen, den Rodzehnten zu Ingerode, das Zehntchen zu Ruperode, die zu Inngerode gehört, Güter zu Inngerode, die der Teuschen Herrn zu Marpurg waren, die er mit Herman, seinem Bruder „gebeutet“ hat um den Zehnten zu Heimershausen (Heimershausen), dazu 6 fl. Gülte auf Martinstag aus dem Zoll zu Speckswinkel, $\frac{1}{8}$ des Zehnten zu Seibelsdorf (Seibelsdorff), den Curt von Bockenn hatte, $\frac{1}{2}$ Zehnten zu Ohmes (Ames), 1 Gut zu Gleimenhain (Glimen) bei der Neuenstat hinter der Weillnburg mit Aekern und Wiesen; die rechten Lehenserben können die Stücke jederzeit lösen, müssen sie dann bei dem Lg. empfangen, verstehen und verdienen. Wenn sie in 5 Jahren nicht gelöst sind, sollen Gerdrut und Elizabeth von Werde und ihre eh. Hauswirte die Lehen von dem Lg.

empfangen und vermannen, bis die rechten Lehenserben sie lösen. Cassel am freytag nach Assumpcionis Marie virginis.. Versprechen alles zu halten und bitten Philipsen Nieteseln zu Tospach, ihren Wetter, zu siegeln.

Kopiar 22 (Blaues Kopiar § 1) Bl. 17b—18b.

87. 1519 Nov. 14. Philips, Eg. z. S., Gf. z. C., D., B. und Midde verk. Adolffen Ruen d. A. und Annen, f. Tochter, Witve Friederichs von Kulshusen, als Vormündern seiner Kinder, Friderichs, Hansen und Wilhelms, und ihrer anderen Geschwister, Söhne und Töchter, auf Wiederkauf 150 rh. fl. Frankf. W. aus seinen Renten und Gefällen im Amt Romrode und der Stadt Mssfelt auf Martini, zu zahlen durch den Rentmeister zu Mssfelt, für 3000 rh. fl. S. des Eg. und der St. A. Cassel uff montag nach sanct Martins des heiligen bischoffs tag.

Kopiar 22 (Blaues Kop. § 1) Bl. 57b—59b.

88. 1519 Nov. 14. Derselbe verspricht Bgstr., Rt. und ganzer Gde. der St. Mssfelt, sie für die Bürgschaft gegen Adolff Rauen d. A., Annen, seiner Tochter, als Vormünder der Kinder Friderichs von Kulshusen, über 150 fl. Pension schadlos zu halten. Cassel uf montag nach sanct Martins dis bischoffs tag.

Ebda. Bl. 59b. 60a.

89. (1521). (Johan Mathis) an (Eg. Philipp zu Hessen): Ich war etwan der Meinung, von dem was Gott mir verliehen, etliche Lehen in E. f. Gn. zu stiften, bin jetzt durch doctores und andere gelarte Leute eines besseren unterrichtet; will das in fremdem Lande verdiente Almosen (das mir dicke sauer worden ist) auf andere Weise anlegen, doch Gott zu Lobe, vielen Menschen zu nützlichem Gebrauch, der Stadt Mssfelt zu merklichem Nutzen. Will das Almosen mein Leben lang nach meinem Willen gebrauchen; dann in drei Teile zu teilen: 1) ein Drittel des Geldes, das ich zu Lehen gegeben, für einen gemeinen Nutzen der Stadt A., Stege und Wege zu bessern; 2) ein Drittel für einen Studenten aus dem Kloster zu A., die Menschen zu unterweisen mit dem Wort Gottes; 3) ein Drittel für einen Studenten aus der Stadt; wenn einer aus meinem Geschlecht studieren will, soll er den Vorzug haben und von dem Rat dazu gefordert werden. Bitte E. f. G. dies zu bewilligen. Ob ich aber vor E. f. G. angetragen werde von jemand, wolle E. f. G. glauben, daß in meinem Wissen nicht ist, daß ich jemand schädlich gewesen sei oder sein wolle. Ansechtung und Verfolgung habe ich genug meiner Nahrung halben gehabt, die ich zu Räte gehalten in der Meinung, sie zu Gottesdienst

und gemeinem Nutzen aufzuwenden. Bitte um gnädige Antwort; das will ich allezeit in dem Kloster zu M., darin ich bleiben will, mit meinem Gebet verdienen. Ich bin in einem Jahr vor kein Tor gewesen, nicht darum, daß ich jemand Leid hätte getan, sondern viele begehren, mir die Federn auszureißen, wiewohl ich jetzt ein reich arm Mann bin und keines habe. Gott weiß meinen Jammer zu erkennen; da ich vorzeiten arm war, ging ich, wo ich hin wollte; darum begehrt ich Geleit mein Leben lang, ob ich dem allmächtigen Gott desto freimütiger könne dienen.

Ebda. Bl. 206b, 207. (sehr schlechte Abschrift!)

90. 1525 Juni 17. (Vgstr. Rt. und Gde. zu) Mtsfelt: neues Treugelöbniß nach dem bäurischen Aufruhr. auf sonnabend nach unzers hern lichamstag.

Kopiar 26 (Blaues Kop. R 1) Bl. 54a—57a (Die Urkunde ist auf Cassel geschrieben; dann: in gleicher formen haben auch briffe gegeben.... Mtsfelt).

91. 1528 Juni 20. Claus Schluß, Vogt des Augustinerklosters zu Mtsfelt, verk. mit Verwilligung des Lg. das Termineihaus des Klosters zu Wetter samt dem Gartenläppchen dabei (zinst 5 alb. an den Kirchenbau zu Wetter) für 28 fl. zu 26 alb. sampstag nach Viti.

Kopiar 34 Bl. 41b. 42a.

92. um 1528. Ludwig Schwan, Rentmeister zu Mtsfelt, hat Verschreibung auf 15 fl. und 300 fl. Hauptgeld.

Ebda. Bl. 25.

93. 1530 Febr. 24. Philips, Lg. z. G., Gf. zu Caßneelnbogen, D., Zigenhahn und Nyde, verk. auf Wiederkauf:

a) Conraden zu Frandenberg, B. zu Mtsfelt, Ehlen Stuzeln, f. eh. Hsfr., 10 fl. auf St. Peters tag ad Cathedram aus der Rentmeisterei zu M. für 200 fl. (Nr. 12).

b) Johann Lobern, Frowyn Erhardt und Sorgen Zuddensnyder, B. zu M., Kastenmeistern des gemeinen Kastens der Pfarrkirche zu M., (gestr.: 10 fl. zu 26 alb.) 32 Vtl. Frucht, halb Korn und Hafer, Mtsf. Maß, aus den Amtsgefällen zu M. auf Michelstag für 200 fl. (Nr. 13).

c) Johann Krueg, Rentmeister zu M., Margreten, f. eh. Hsfr., den Garten, den hievordie Augustiner zu M. hatten, gelegen an Hanssen Bapft, unten an Johan von Aldendorff für 16 fl. (zu 26 alb.) (Nr. 14).

d) Claus Seumen, Konnen, f. eh. Hsfr., zu Romrod (Romrad)

die Zinsen und Korngülte, die er aus der Mühle daselbst gibt, 1 fl. für Schweinemast und 12 Vtl. Korn, für 120 fl. (zu 26 alb.) (Nr. 15).

e) Dem Untertan Mebes von Ruffel, Eyle, f. eh. Hsfr., zu Leusel (Ruffel) wohnhaft, das Gut, das ihnen von Cunz Becken zugestellt ist und 3 fl. 2 alb. ins Amt Mtsfelt gibt, für 61 fl. (Nr. 16).

f) Johan Storen, B. z. Mtsfelt, Else, f. eh. Hsfr., 1 fl. 9 alb. Zins von der Holzweiden bei der Walgmühle und $1\frac{1}{2}$ fl. 1 alb. von den Wiesen auf dem Baumgarten, die an die erste Wiese stößt (die Zinsen gab bisher Cunz Rhyse), für 57 fl. 20 alb. (Nr. 17).

g) Henz Messerschmit, Kathrin, f. eh. Hsfr., 10 fl. ($7\frac{1}{2}$ fl. auf der Stadt Mtsfelt, $2\frac{1}{2}$ fl., die sie bisher von einer Wiese in der Fehnbach ins Augustinerkloster gaben; die $7\frac{1}{2}$ fl. soll der Vogt des Augustinerklosters auf Petri Stuhlfeier zahlen — ursprünglich: die Stadt; dies gestrichen — für 200 fl. (50 in Gold, 50 an Menzer Pfg., 100 an Räder-Weißpfg.). (Nr. 18).

h) dem Untertan zu Mtsfelt Henz Mut, Else, f. eh. Hsfr., 10 fl. auf der Stadt M., die vorher dem Augustinerkloster fielen, für 200 fl. (100 rh. fl. in Gold, 50 an Räderalbus, 50 an Menzer Pfg.); die Gülte vom Vogt des Augustinerklosters auf Petri Stuhlfeier zu zahlen. (19).

i) Dem Untertan Clauß Eliß, Barbare, f. eh. Hsfr., 16 torn. zu Mersrode (für 20 fl.), 1 fl. 16 alb. auf einer Wiese im Endersehenn (für 30 fl. an Baken), 1 fl. auf einer Wiese in der Rumpach(!) (für 20 fl. an Menzer Pfg.); die Zinsen, die dem Kloster fielen, soll der Vogt zahlen (20).

k) Dem Untertan zu Gudorf (Udorff) Herman Ringman, Konnen, f. eh. Hsfr., 2 fl., die sie von einer Wiese daselbst zu Zins geben, für 40 fl. zu 26 alb. (Nr. 22).

l) dem Untertan daselbst Claus Zugriff, Kathrinen, f. eh. Hsfr., 2 fl. 12 Weißpfg., die sie aus einer Wiese bei Dohelrod (Duhelnrode) geben, für 40 fl. (zu 26 alb.) (Nr. 23).

m) dem Untertan zu Leusel (Ruffel) Cunz Diepel, Barbaren, f. eh. Hsfr., 8 torn, die sie aus einer Wiese in den Scherlapen geben, für 10 fl. (zu 26 alb.) (Nr. 24).

n) dem Untertan daselbst Cunz Bunen, Konnen, f. eh. Hsfr., die 2 Wiesen in der Suernfegelnbach (geben jährlich 14 Weißpfg.) für 11 fl. (Nr. 25).

o) dem Untertan zu Heidelberg (Hendebach) Henn Reichart, Wyße, f. eh. Hsfr., die Statwiese in der Buffingerawe, die 1 fl. zinst, für 20 fl. (Nr. 26).

p) dem Untertan zu Leusel (Luffel) Claus Blyden, Rynnen, j. eh. Hsfr., die Heringswiese, die 22 alb. zinst, für 15 fl. (Nr. 27).
Cassel an sanct Mathias tag.

Kopiar 34a.

94. 1532 Mai 9. Philips, Kg. z. H., verk. auf Wiederkauf 16 Bl. Frucht partim aus dem Hof zu Romrod (Romrade) auf Michaelis (neben des Landknecht Wymars Gefällen aus dem Hof) an Henn Reichman zu Romrad, Barbaren, j. eh. Hsfr., für 120 fl. (zu 26 alb.). am donnerstag Ascensionis domini.

Ebda. Bl. 247.

95. 1532 Mai 24. Philips, Kg. z. H., Gf. zu Cakenelnpogen, läßt seinem Untertan Lodewig Goczen, Konnen, j. eh. Hsfr., zu, daß sie aus dem Stück Acker, das an ihren eigenen Garten auf der Lidderbach an Peter Bendornn gelegen ist, und das sie bisher um einen jährlichen Pacht innehatten, auch einen Garten machen, den er ihnen erblich leihet. Zins zu Michaelis in die Rentmeisterei zu Alsfelt 30 alb., dazu 3 alb. Zehentgeld und die 2 alb., die der alte Garten gab, zusammen 1 Pfd. Alsf. W.; von dem andern Acker, der neben dem Garten herauf liegt, der vollkommene Fruchtzins. Cassell am fritag den 24ten des monats May.

Kopiar 28 (Blaues Kop. 2 1) Bl. 248b—250a.

96. 1533 Jan. 7. Philips, Kg. z. H., Gf. z. C., an Siddichen von Eringshausen, Amtmann zu Romrod (Romrad), Rentmeister, Schultheißen und den Vogt des gewesenen Augustinerklosters zu Alsfelt: Aus besonderm christlichem Bedenken und auf Bitten des Visitators Magister Adams (Kraft) und Henz von Lüders (Luters) läßt er zu, daß die Behausung des Augustinerklosters in Alsfelt zu einem Spital gebraucht wird, befiehlt, es diesen Geordneten einzuräumen. Behält sich eines der besten steinernen Häuser vor zu einem Fruchthaus, das sie auswählen sollen. 6 fl., die dem Kg. bisher aus dem Spital fielen, sind weiter zu entrichten. Doch soll der Vogt den Armen jährlich 4 fl. Münz bezahlen. Die Hofleute des Spitals und der Sonderfischen sind mit dem täglichen Dienst fast beschwert: sie sollen diese, soviel möglich verschonen. Cassel dinstag nach Erhardi.

Zedula: Wenn das Augustinerkloster Gärten hätte, die um Geld ausgetan werden, und das Spital brauchte einen oder mehr, soll der Vogt diese ihm für die 4 fl. eintun; ebenso sollen sie dem Spital an unschädlichen Orten Ur- und Brennholz verschaffen.

Ebda. Bl. 165a—166a. (Abgedruckt: Mitt. d. Gesch. u. Altert. Ver. d. Stadt Alsfeld 6, 20 S. 171.)

97. 1535 Dez. 10. (Derjelbe) erlaubt seinem Kammermeister Josten von Weithers, folgende Verpfändungen zu lösen: 1) den freien Hof zu Eudorff im Gericht Alsfelt mit anderen Zinsen und 2 Morgen Land, verpfändet an Curden von Franckenberg zu A. für 200 fl. (zu 26 alb.); Verschreibung: Cassel an sanct Mathis-tag des heiligen Apostels tag 1530 (Febr. 24); 2) 32 Btl. Frucht partim aus der Rentmeisterei A. für 200 fl., verpfändet an Wigan den Schaden zu A.; Verschreibung auf denselben Tag; E. behält sich Wiederkauf vor auf jeden sanct Peters tag ad Kathedram. Freitag nach Nicolai episcopi.

Kopiar 31 (Blaues Kop. D 1) Bl. 151.

98. 1540 Febr. 9. Derjelbe verk. auf Wiederkauf Anthonio Schaupachen zu Alsfeldt, Annen, s. eh. Hsfr., 1 fl. Zins, die sie aus ihrer Hobwiesen in die Rentmeisterei Alsfelt, 20 alb., aus ihrem Garten bei der Thannen, 4 fl. aus ihrem Wiesenflecken im Endershain (Endischen), und 5 fl. aus ihrem Triesch an der Bernhardsliden zu geben haben, für 42 fl. montags nach Purificacionis Marie.

Ebda. Bl. 95.

99. 1540 Febr. 9. Derjelbe verk. auf Wiederkauf Cunzen Schlauffen(!) zu Alsfeldt, Catharinen, s. eh. Hsfr., 1 fl., die sie der Rentmeisterei auf Martini aus ihrer Hobwiese, 22 alb. aus ihrem Garten bei der Mham, 4 alb. aus ihrem Gartenstrich auf den Hirzfelder Garten geben, für 40 fl. montags nach Purificacionis Marie.

Ebda. Bl. 160b. 161a.

100. 1540 Febr. 9. Derjelbe verk. auf Wiederkauf Clofen Schlyffen und Andres Engman, Vorständern der Armen im Spital und Siechhaus zu Alsfeldt, für 600 fl. (339 $\frac{1}{2}$ Joachimstaler, 45 $\frac{1}{2}$ fl. 7 $\frac{1}{2}$ alb. an Pfg., 34 fl. an Mariengroschen, 63 fl. an Batzen, 50 fl. gemeiner Landswährung zu 26 alb.) folgende auf Michaelis an die Rentmeisterei und Vogtei fallende Zinsen: 16 Btl. Frucht Korn und Hafer partim, 1 $\frac{1}{2}$ fl. 1 alb. und 2 Holzfuhren aus dem Heynner Hof zu Alsfeldt, den jetzt Stalpen Cuntz befährt; 16 Btl. Frucht partim, 1 $\frac{1}{2}$ fl. 1 alb. und 2 Fuhren Holz aus dem andern Heynner Hof, den Peter Meiger und Caspar Roße befahren; 8 Btl. partim, 1 Fuhre Holz, 1 Sester Oley, 1 Fastnachtshuhn aus dem Heynner Hof zu Eudorf (Idorff), den Loß Stompfen Erben innehaben; 3 Btl. partim, 12 alb., 1 Sester Oley, 1 Gans, 1 Huhn, 1 Fuhre Holz auch aus dem Heiner Hof zu Idorff, den jetzt Herman Zu-

griff innehat; 14 Wl. Korn altes Alsf. (so zu lesen statt: alles als soldische) Maß aus der untersten Holzmühle vor Alsfeldt, die Merstein Holzmoller innehat. Die Amtsknechte sollen bei der Einziehung der Pacht, wenn nötig, behilflich sein. Die Stadt und Gemein zu Alsfeldt hat auf den 2 Heiner Höfen, in Alsf. Feldmark gelegen, bei dem Kloster Heyna von alten Jahren die Dienstbarkeit hergebracht und bis dato eressen; wenn sie zum Heerzug auszuziehen erfordert wird, haben die zwei Höflinge 2 Heerwagen zu tun, Proviant und andere nötige Rüstung zu führen; wenn sie nun eine Nacht in solcher Not des Lg. auswärts liegen, soll ihnen die Pacht halb, wenn sie einen Monat ausliegen, ganz abgehen; wenn sie ein Jahr lang ausbleiben mußten, soll ihnen doch ferner keine Belohnung werden. Da es Sache des Lg. ist, daß die Armen an ihrer erkauften Pacht keinen Mangel haben, soll der Rentmeister in solchen Fällen die 32 Wl. aus der Rentmeisterei erstatten. Es soll niemand die Pacht ablösen, als der Lg. und seine Erben selbst. Montags post Purificacionis Marie.

Ebda. Bl. 36a—37b.